

## CXXX. Juncaceen.

- Juncus conglomeratus* L. Rothenhauser Waldrevier Juli 1844 (A. Roth)
- effusus* L. Rothenhauser Park Aug. 1843 (A. Roth).
- glaucus* Ehrh. Karlsbad 1844 (Joh. Reuss).
- filiformis* L. Rothenhaus auf einer Wiese beim Dorfbach 16. Juni 1851. Auf der Kreuzwiese beim Forellenteichel 12. Juni 1855. (A. Roth).
- lycaticus* Reich. Rothenhauser Sumpfwiese. Sept. 1843 (A. Roth).
- lamprocarpus* Ehrh. Bei Schlackenwerth (Joh. Reuss). Rothenhaus beim obern Röhrtelch Juli 1844 (A. Roth).
- atratus* Krock. Rothenhaus auf der Bleichwiese 4. Sept. 1851. Auf der Kreuzwiese beim Forellenteich 17. Juli 1854 (A. Roth).
- supinus* Mönch. Komerer Seewiesen (A. Roth).
- squarrosus* L. Prossnitz auf Torfmooren Aug. 1854 (A. Roth).
- compressus* Jacq. Schlackenwerth 1838 (Joh. Reuss).
- Gerardi* Loisl. Auf Launer Wiesen 31. Mai 1844. Lichtenhof bei Eidlitz 15. Juli 1852. An Wassergräben bei Pillna Juli 1852. (A. Roth).
- bufonius* L. Rothenhaus an feuchten Orten überall Juni 1843 (A. Roth).
- Luzula pilosa* W. Rothenhauser Park und Waldrevier Mai 1845. (A. Roth).
- maxima* De C. Rothenhauser Waldrevier, im Grundthal ober der Grelmühle am Bach gegen Neuhaus Aug. 1855 (A. Roth).
- albida* De C. Rothenhauser Waldrevier Juli 1843 (A. Roth).
- „ *β rubella* Hoppe. Rothenhauser Waldrevier Juli 1843 (A. Roth).
- campestris* De C. Rothenhaus auf trockenen Wiesen und Rainen April 1844 (A. Roth).
- „ *γ nemorosa* Pers. Rothenhauser Park und Waldrevier 1. Juni 1852 (A. Roth).
- sudetica* W. Bei Gottesgab (Weicker).

(Fortsetzung folgt.)

## Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der kais. Academie der Wissenschaften, mathem. naturwissenschaftlicher Classe am 9. Juli, legte Prof. Unger der Classe mehrere Abhandlungen pflanzenphysiologischen Inhalts vor. Die erste betrifft eine Untersuchung der Frühlingsäfte von Holzgewächsen, die durch Verletzung des Stammes gewonnen werden. Prof. Unger zeigt gegen die vorherrschende Ansicht, dass der aus höheren Theilen des Stammes ausfließende Saft reicher an Zucker, Gummi, u. s. w. als der aus den tiefern Theilen abgezapfte sei; ferner, dass der Gehalt nach

der Vegetations-Periode ändere, anfangs zu-, dann abnehme. — Die zweite Abhandlung betrifft den sogenannten Honigthau, den Prof. Unger im vergangenen Jahre in den Umgebungen von Gratz in Steiermark beobachtete. Die chemische Untersuchung in Verbindung mit den bei dessen Auftreten beobachteten Erscheinungen liessen keinen Zweifel, dass bei der Bildung dieses Honigthaus keineswegs Insecten Einfluss nahmen, sondern derselbe als eine krankhafte Excretion des Blattorgans zu betrachten sei. — Die dritte Abhandlung behandelt die Frage, ob ein Oeffnen und Schliessen der Spaltöffnungen in der Oberhaut der Pflanzen stattfindet oder nicht. Der Verfasser bediente sich zur Entscheidung dieser Frage einer eigenen Methode, die darin besteht, durch einen passenden Apparat Luft durch Pflanzentheile, die mit solchen Spaltöffnungen versehen sind, durchzupressen. Auf diese Weise gelangte er zur Ueberzeugung, dass die Spaltöffnungen bei trockener Witterung durchaus wegsam für die Luft sind, dass aber feuchte Luft, Thau, Regen, u. s. w. in der Regel Spaltöffnungen zum Verschlusse bringe. Eine merkwürdige Abweichung vom Gesetze bilden alle jene Pflanzen, deren Oberhaut mit einem freien wachsartigen Ueberzuge versehen ist, bei welchen das Verschliessen am langsamsten vor sich geht. Director Kreil hielt einen Vortrag über die Ergebnisse aus meteorologischen Beobachtungsreihen, welche an den Missions-Stationen in Central-Afrika, Chartum, Ulibary und Gondokoro von dem verstorbenen Hrn. D o v i s k ausgeführt und vom Hrn. Provicar K n o b l e c h e r eingesandt worden sind. Bei den wenigen Notizen, welche Reisende über die klimatischen Verhältnisse des inneren Afrika mitgebracht haben, sind diese Beobachtungen ungemein werthvoll. Es stellt sich aus diesen Beobachtungen der mächtige Einfluss heraus, den die Wüste auf die Witterung ausübt, und der desswegen noch nicht gehörig beachtet werden konnte, weil fast alle Beobachtungen in fremden Erdtheilen am Meere, also in grösseren oder geringeren Entfernungen von der Wüste, wo ihr Einfluss durch den des Meeres grösstentheils aufgehoben wurde, angestellt worden sind.

— In einer Versammlung des Doctoren-Collegiums der medicinischen Facultät am 6. Juli sprach Dr. Ad. P l e i s c h l über die Nothwendigkeit Fürsorge zu treffen, dass der nöthige Bedarf an Chinarinden und an den daraus bereiteten chemischen Präparaten auch in der Folge sicher gestellt werde. Noch habe die Chemie kein Surrogat für Chinin herzustellen vermocht; Aufgabe der Staaten sei es daher, für die Erhaltung und Vermehrung der Chinabäume zu sorgen, die gegenwärtig in erschöpfender Weise ausgebeutet würden. Der Vortragende theilte die Namen aller als Surrogate für Chinarinde benützten Pflanzenstoffe mit; von Salicin dürfte vielleicht noch am meisten zu erwarten sein, und anerkennenswerth seien die Bemühungen der Professoren Sigmund und Schroff, des in Afrika reisenden hochw. Provicars Knoblerer und des Dr. Scherzer, Ersatzmittel für Chinarinde wenigstens annähernd zu finden. Der früher anders als jetzt beurtheilte Werth der verschiedenen Chinarinden-Sorten habe nun eine bestimmte Cynosur, den Gehalt nämlich an,

Chinin. Die beste aller Rinden sei die sogenannte Calisaya-Rinde von der nach einer Durchschnittsrechnung 2379 Pfund einen Centner schwefelsauren Chinins geben können.

### Literarische Notizen.

— Dr. G. W. Julius Rossmann in Giessen gibt „Beiträge zur Kenntniss der Phyllomorphose“ heraus. Das erste Heft derselben ist bei J. Ricker in Giessen erschienen, und erörtert das gleiche oder verschiedene Verhalten von Blattstiel und Spreite im Gange der Phyllomorphose. Drei Steindruck-Tafeln mit 66 schematische Figuren veranschaulichen den Gang der Phyllomorphose in der Spreite. Rossmann's Erläuterungen in diesen 60 Seiten in Quart umfassenden Hefte dürften eine desto grössere Anerkennung sich erwerben, als bis jetzt dem Gange der Metamorphose in Bezug einer sehr gesetzmässigen Gestaltveränderung aufeinander folgender Blätter nur eine geringe Aufmerksamkeit zugewendet wurde.

— Von den „Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins“ ist das 1. Quartal des 7. Bandes erschienen. Es enthält an botanischen Mittheilungen einen „Beitrag zur Flechtenkunde Niederösterreichs“ von Dr. J. L. Poetsch; ferner einen „Beitrag zur Flora von Ungarn“ von Franz Hillebrand, dann eine „systematische Aufzählung der Süsswasser-Algen des Erzherzogthums Oesterreich u. d. Eans“ von Dr. Fr. Welwitsch, eine „Nachweisung des Artenrechts für *Cirsium Chailleti* Koch. von J. Juratzka, einen „Beitrag zur Lebermooskunde Niederösterreichs“ von Dr. J. F. Poetsch, einen „Beitrag zur Geschichte von *Cirsium Chailleti*“ von Joh. Ortman, und endlich einen „Beitrag zur Geschichte der Botaniker Oesterreichs“ von Theodor Kotschy.

— Vom *Bulletin de la société imperiale des naturalistes de Moscou* ist der 4. Band des Jahrganges 1856 erschienen. Er enthält die Fortsetzung von Chr. v. Stevens „Verzeichniss der auf der taurischen Halbinsel wildwachsenden Pflanzen“.

— Bekanntlich geben B. Auerswald und C. A. Rossmässler unter dem Titel: „Botanische Unterhaltungen zum Verständniss der heimathlichen Flora“ ein Werk lieferungsweise heraus, das den Zweck hat, ebenso die Liebe zur Botanik anzuregen, als auch die Kenntniss der heimathlichen Pflanzen zu verbreiten. Von diesem in seiner Anordnung und Ausführung von ähnlichen Unternehmungen hervorragenden Werke sind die 4. und 5. Lieferung bei Hermann Mendelssohn in Leipzig erschienen. Sie enthalten je 5 Bogen Text nebst 8 Tafeln Pflanzenabbildungen und zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. Sobald das empfehlenswerthe Werk vollständig erschienen sein wird, wollen wir es einer näheren Beachtung unterziehen.

— Prof. Stöckhardt beabsichtigt in Wien ein Organ zu gründen, dessen Aufgabe es wäre, alle Resultate der agriculturchemischen Versuchsstationen zu verzeichnen, und sich überhaupt mit allen in dieses Feld schlagenden Discussionen zu beschäftigen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 257-259